

##=====

Transcription of Copiale document, August 2011.
1. document lines separated here by blank lines.
2. each character transcribed using an ascii code.
3. uncertainties are marked with "?"
4. catch words letters at page bottom marked with "#"
5. page numbers marked with "##"
6. logogramss *o* society, *star* secret/knowledge?, *nee* master, *tri* lodge, *bigx*
orden, *gate* table shaped as U, *lip* oculist (eye), *bigl*, *tribig*, *sci*, *toe*

##=====

PAGE 1

: des

gesetz buchs

der hocherleuchte *lip* eN *o*

geheimer theil .

erster abschnitt

geheimer unterricht vor die gesellen .

erster titul .

ceremonieN der aufnahme .

wenn die sicherheit der *tri.* durch deN ältern th

ürhüter besorget und die *tri.* vom dirigirendeN *nee*

durch aufsetzung seines huths geöffnet ist wird

der candidat von dem jüngern thürhüter aus ei

nem andern zimmer abgeholt und bey der hand

ein und vor des dirigirendeN *nee* tisch geführet

dieser frägt ihn :

erstlich ob er begehre *lip* zu werdeN

zweytens deneN verordnungen der *o* sich un

PAGE 2

terwerffeN und ohne widerspenstigkeit die lehrzeit

aussteheN wolle .

drittens die *star* der *o* zu verschweigeN und

dazu auf das verbindlichste sich anheischig zu macheN

gesinnet sey .

der candidat antwortet ja .

vierteNs : ob er schon inner andern geheimeN

o zum exempel unterdeneN *bigx* mopseN oder der

gleicheN sey als welches er alhier auf ehr und

reputation bekenneN müsse antwortet er : ja so

frägt der dirigirende *nee* :

fünftens : ob er nicht seineN vorigeN brüdern

versprocheN habe die *lip* rey ihneN zuverrahteN

er mag nun hierauf antworteN was

er will so muss er dem diriginendeN *nee*

folgendes nachsprecheN

" wie gross auch die folgsamkeit und treue

seyn

PAGE 3

" sey so ich deneN ... versprocheN

" so soll doch dieses der hochlöblicheN *lip* rey
" zu keinem nachtheil gereicheN ichverspreche
" ausser demjenigeN so ich in der gewöhnli
" cheN *lip* eN verpflichtung zusageN werde noch
" zum überfluss bey dem eyde deN ich deneN
" ... gethan dass ich der *lip* *o* ebeN
" so treu und wenn es möglich ist noch
" treuer seyn will als der ... lasse
" auch gescheheN dass alle straffeN so der ...
" eyd enthält an mich vollstreckt werdeN wo
" ferne ich das geringste von der *lip* rey
" an die ... auf einige art und weise
" verrahteN solte .

der dirigireNde *nee* spricht so dann zum cere
monieN *nee* :

" ich übergebe dem bruder hiermit deN can

PAGE 4

" didateN mit leib und seel dass er zusehe ob
" seinem schwacheN gesichte nicht etwa ohne opera
" tion zu helffeN stehe .

dieser führet ihn hierauf zu eineN nebeNtisch worauf
nebst vieleN lichtern mancherley instrumenta auch
brilleN perspectiveN microscopia ein tuch und ein glas
mit wasser sich befindeN hier muss er sich auf ein tabou
ret niederlasseN und ein stück unbeschriebenes papier
eine zeitlang betrachteN wenn er nach einiger
zeit antwortet dass er nichts geschriebenes darauf
sehe so setzt der ceremonieN *nee* ihm eineN brilleN
auf und fragt ihn nochmals ob er die schrift nicht
leseN könne antwort nein inzwischeN tröstet ihn
der ceremonieN *nee* so gut als möglich macht ihm hoff
nung zur besserung wäscht ihm mit einem tuch die
augeN aus und wenn alles nichts helffeN will vermel
det er dass man zur operation schreiteN müsse als
denn

PAGE 5

denn greiffeN alle anwesende mittglieder zu deN
lichtern stelleN sich rings um deN candidateN und der
ceremonieN *nee* rupfet ihm unterbeständigeN ermahneN trö
steN und aufmuntern mit einer kleineN haarzange ei
n haar aus deN augeNbrauneN und beschliesst damit die
operation darauf rufft der dirigireNde *nee* deN can
didateN wieder zu sich und sagt ihm :

" er stehet vielleicht in deN gedankeN dass we
" nig ernsthaftte sacheN bey der *o* zu findeN
" er solte aber des gegentheils versichert seyn
" und bey deN ceremonieN nicht auf die schaleN
" sondern auf deN kern seheN auch zu dem ende
" deneN symbolischeN handlungeneN davon keine

" ohne bedeutung sey weiter nachdenckeN .
hiernächst thut an ihn der dirigireNde *nee* noch
mals die anfangs erwehnte drey frageN und
wenn er diese annehmlich beantwortet auch der
PAGE 6

dirigireNde *nee* alle anweseNde zu zeugeN angeruffeN
muss er die rechte hand auf das auge legeN so
der dirigireNde *nee* am halse trägt und dasjenige
nachsprecheN was der secretarius ihm vorlieset die
verpflichtungs formul ist diese :

" ich n ... n ... verspreche so gewiss als mir meine
" ehre lieb ist dass ich von alleN heimlichkeiteN
" dieser *o* und vonalleN was ich geseheN gehöret
" und gefühlet niemals wem es auch sey und
" auf was für art es auch gescheheN könne etwas
" anders bekannt macheN will als was mir davon
" zu sageN erlaubt wird ferner verspreche ich
" niemals in einige andere geheime *o* sie mö
" ge aus schon erdachteN oder noch zu erdenkendeN
" brüderschaffteN besteheN ohne speciale erlaub
" niss des hocherleuchteteN gross *nee* s mich zu
" begeben ich verspreche dieses der ganzen *o*

der
PAGE 7

" der *lip* eN von welcheN nationeN sie nur
" seyn mögeN so wohl deneN jetzigeN als zukü
" nftigeN mitgliedern und zwar dergestalt
" dass ich mir gefallen lasse wenn ich gegen
" dieses mein versprecheN handeln solte dass
" man mich für eine schande des { männlicheN weiblicheN }
" geschlechts und der gantzeN ehrbareN welt auch
" für das unwürdigste mitglied dieser hoch
" erleuchteteN und ansehnlicheN *o* auf was
" für art man nur immer wolle öffentlich er
" kläre und halte ohne dass ich darüber mich
" beschwereN will .

hierauf zielt ihn auf befehl des dirigireNdeN *nee*
der schaffner mit deN lehrings schmuck um deN rechteN
arm und führet ihn wiederum an deN nebeNtisch all
wo indesseN statt des unbeschriebeneN blattes der
secretarius deN völligeN unterricht vor die lehr

PAGE 8

linge hingelegt als welcheN man zu diesem ende von
dem secretario hat übersetzeN lasseN allein noch vor
schliessung der *tri.* so durch abnehmungdes huths geschie
het wieder zerresseN soll die sämmtlicheN brüder gra
tulireN und der schaffner erkläret ihm in so ferne die
insignia obeNhin als sie die blindheit und scharfsich
tigkeit simboliche anzeigen solleN unterrichtet ihm

aus dem aufsatze in dem was er als lehrling wissen
muss und lehret ihn einige maximeN so gegen die
fremdeN und gegen die falscheN brüder zu gebrauchteN sind
die vornehmsteN hievon sind : nicht disputireN die
lip rey nicht vertheydigeN auch damit brillireN wolleN
niemandeN ohne wichtige ursache v *tri..* r eineN bruder
erkenneN in gesellschaft fremder keine zeicheN gebeN
und so weiter .

zweyter titul .

kennzeicheN eines lehrlings .

erst

PAGE 9

erstlich man wendet deN kopf ungezwungeN nach
der linckeN und gleich darauf nach der rechteN
seite als wenn man sich nach etwas umsähe .
bediene dich des schnupftuchs und siehe
deN fragendeN an .

zweytens wenn man eine hand nicht rühret
mit der andern hergegeN eine willkührliche bewe
gung macht und deN andern ansiehet .

ich mache ebenfals wilkührliche bewe
gungeN doch mit der andern hand .

drittens einer nimmt toback mit deN daumeN
und deN mittelsteN finger der linckeN hand .

berühre mit der linckeN hand dein
linckes auge .

jede frage hat demnach ihre eigene antwort
und leidet keine andere die ordnung aber der
frageN ist willkührlich hingegeN soll man niemals

PAGE 10

mehr als eine frage thun so lange nicht der ant
wortende mit einer folgende frage hervorgerückt auch
muss ein bruder der sich zu erkenneN giebt die
gantze ceremonie seiner aufnahme zu erzehleN und
die personeN so gegenwärtig geweseN zu nenneN
wissen .

wann fremdlinge zugegeN sind und einer unvor
sichtig spricht oder handelt antwortet man : das weiss
ich schon .

zweyter abschnitt

geheimer unterricht vor die geselleN

erster titul .

aufnahme eines geselleN .

wann die geselleN *tri..* beysammeN vor derselbigeN sicher
heit gesorget und sie gehörig eröffnet führet der jün
gere thürhüter deN lehrling ein und vor deN dirigireN
deN *nee* dieser frägt ihn : was er begehre er antwortet

:

PAGE 11

: dass seine meisterliche klarheit ihn frey sprecheN
und zum geselleN schlage möchte der dirigirede *nee* fragt
weiter : ob er der *o* bishero treu gewesen auch
das versprecheN in keine andere geheime *o* sich zu
begeben heilichlich gehalten habe und dieses in öfent
licher gegenwärtig versamleter *tri..* bey ehre und
gewisseN frey bekenneN könne antwortet er nein oder
wird sonst überzeuget dass er dem zu wieder gehan
delt so wird er mit einem starckeN verweiss wegeN sei
nes ungehorsams zurück gewieseN und bleibt von dem
amte eines geselleN auf ewig ausgeschlosseN kan er
hingegen seineN gehorsam hinlänglich beweiseN so
fragt der dirigirende *nee* weiter ob er sich dem was
mit ihm vorgenommen werdeN solle willig unterwerffe
antwort ia ob er der nurerwehnteN ersteN zusage sich
wohl erinnere und selbige wiederhohleN wolle ia
der dirigirende *nee* rufft deswegeN alle anwesende zu
PAGE 12

zeugeN welche sich rings um ihn herstelleN worauf er
widerum die rechte hand an das dem dirigirendeN *nee* um
deN hals hängeNde auge legeN und dem secretario nachsprecheN soll .
" ich gedencke anjetzo an das was ich als lehr
" ling schon angelobet und verpflichte mich noch
" mals dazu unter deneN vorigeN straffeN aufs feyer
" lichste will auch nicht einmahl einem lehrling
" entdeckeN was ich als geselle erlernet .
dann stehet der dirigirende *nee* auf schlägt deN neueN
geselleN mit deN scepter auf die lincke achsel und
sagt ihm :
" dieser schlag ist das zeicheN und der anfang
" derjenigeN vertraulichkeit die der bruder
" von jetzo an als geselle von uns zu erwar
" teN hat und vermögerwelcher er zu ein und
" anderer wichtigeN arbeit nach dem maass
sein

PAGE 13

" seiner geschicklichkeit und folgsamkeit so :
" zugelasseN werdeN .
darauf legt der ceremonieN *nee* ihm deN geselleN
schmuck nemlich ein gleiches band wie das vorige
so er auch behält am linckeN arm an er empfängt die
glückwünschungeN von alleN anwesendeN und der schaff
ner unterrichtet ihn in deneN hiernächst folgendeN
kennzeicheN der geselleN .
zweyter titul .
kennzeicheN eines geselleN .
erstlich einer berühret mit der rechteN hand
sein rechtes auge .
ich bestreiche mit der rechteN hand die

rechte seite des halses berührt aber der frageNde mit der rechteN hand das lincke auge so bestreiche ich auch mit der rechteN hand die lincke seite des halses .

PAGE 14

zweyteNs jemand fragt in wie viel stunden ta geN oder monateN ich meine wisseNschaft und kunst erlernet so nehme ich die zahl derjenigeN zeicheN die er alleine mir schon gegeben in jetzigeN fall hiesse es inclusive der lehrlings zeicheN fünffe .

drittens man fragt nach einigeN schon gegebeneN zeicheN wie viel die klocke sey .

ich nehme die zahl derjenigeN zeicheN so wir bey de zusammeN einander schon gegeben und rechne dieses letzte mit dazu im jetzigeN fall hiesse es inclusive der lehrlings zeicheN zwölfte .

nota dass keiner als geselle zu frageN ist bevor er nicht die lehrlings frageN gehörig beantwortet und keiner als geselle erkannt werden soll bevor er nicht auch in alleN geselleNzeicheN geschickt erfundeN worden und die gantze ceremonie der aufnahme erzehlet hat .

dr

PAGE 15

dritter abschnitt

geheimer unterricht vor die *nee* .

erster titul .

aufnahme der *nee* .

die versicherung und eröffnung der *tri..* wird auf gleiche art wie bey deneN vorigeN verfügt und erstes ist hiebey am allernötigsteN .

hiernächst wird der candidat von dem jüngern thür hüter eingeführt und vor deN dirigirendeN *nee* gebracht dieser fragt ihn was er begehre antwort deN *nee* huth ob er der *o* bisher treugeweseN auch das versprechen in keine andere geheime *o* sich zubegeben heiliglich gehalten habe und dieses auf gewisseN ehre und reputation bekenneN wolle der dirigirende *nee* fragt alle anwesende ob sie dieseN des *nee* huths würdig achteN hat nun der candidat bey der vorherghendeN frage seine treue und gehorsam nicht hinlänglich bewiesen

PAGE 16

so antworteN die anwesendeN nein und man weiset deN candidateN auf ewig vom meister thum ab ist aber das gegentheil dargethan so antworteN sie ja und alsdenn lässt der *nee* deN candidateN das *nee* stück ab legen das ist seine geschicklichkeit im lesen und schreiben unserer schiffres zeigeN dann legt wiederum der candidat die rechte hand auf deN *nee* ornat und spricht

" bey diesem auge will ich mich anjetzt
" und zu ewigen zeiten meiner zu unterschiedenen mahlen
" angelobten *lip* pflicht erinnern .
der dirigirende *nee* löset ihm so dann den gesellen
und lehrlings schmuck ab und nachdem der ceremonien *nee*
jenem auf befehl das neue *nee* ornat und den *nee* hu
th gereicht schmücket der dirigirende *nee* den candida
ten damit sollenniter aus mit den worten :
" der erleuchtete bruder soll dieser zeichen nie
" mals anders als zu ehren der löblichen *lip* *o* und in
ein

PAGE 17

" einer aufrichtigen *lip* *tri.* sich gebrauchten hergegeben versi
" chert seyn dass von stund an ihn jeder rechtschaffener bru
" der vor einen wahren *nee* der löblichen *lip* *o* erkennen
" müsse .

der schaffner belehret ihn alsdenn in denen kenn
zeichen der *nee* und *toe* *nee* giebt ihm das wahre *star*
welches ist die historie von dem ursprung der *lip* *o*
erkläret das fürnehmste aus unseren geheimen constitui
onen wie auch den wahren verstand des siegels und gie
bt ihm die erlaubniss ein und anders zu seiner nach
richt entschiffre sich auszuzeichnen wünschet ihm nebst al
len anwesenden glück und der dirigirende *nee* beschlie
sst damit die *tri.* .

zweyter titul

kennzeichen eines *nee* .

ein *nee* wird nicht so wohl dadurch erkannt
dass er unsere schiffres fertig lesen und schreiben könne son
PAGE 18

dern vornemlich dass er das *nee* zeichen wisse so in folgenden
bestehet :

man nennet in einem gespräche einem bruder mit na
hmen zum exempel was macht bruder hans der andere wählt
wieder einen nahmen der mit dem zweyten buchstaben des
ersten nahmens sich anhebet zum exempel er war bey dem herrn
anthon der erste folgt auf gleiche art und spricht war
herr nicolaus auch da antwort zum exempel nein dieser
besuchte eben seinen vetter sebastian .

ein *toe* *nee* wird daran lediglich erkannt dass er
die *toe* nemlich ein in der grossen *tri.* ausgefertigtes und
besiegeltes diploma aufzeigen kan vermöge dessen ob gleich
des worts *toe* darinnen nicht gedacht werden sol ihm als
einen *toe* *nee* erlaubet wird *tri.* ein aufzurichten zu beschlie
ssen aufzunehmen gesellen zu schlagen und den *nee* huth aufzuset
zen .

#F dritt

PAGE 19

dritter titul .

das wahre *star* nemlich die historie
von dem ursprunge der *lip* *o* .
die neugierigkeit ist dem meNschlicheN geschlecht an
geerbt wir wolleN oft eine sache wisseN blos des
wegeN weil sie geheim gehalten wird auf diese
materie sind einsmals in eNgelland einige gute
freunde zureden kommeN ein jeder von der *o* hat
besondere exempel einer zuweit getribeneN
neugierigkeit angeführet eNdlich sind sie alle
auf die gedanken gefalleN unter sich eine brü
derschafft aufzurichteN davon niemand als nur die
jenigeN so darinneN aufgenommen würdeN deN ent
zweck erfahreN solte um zu seheN wie viele der
fürwitz verleiteN würde in eine *o* zu treteN
ohne vorher zu wisseN wozu sie hernach verbundeN
wäreN sie wurdeN so gleich einig dass sie vorgebeN
PAGE 20

wolteN als wenn hinter ihrer vereinigung ein gross
star steckte und eNtschlosseN sich gewisse willkührliche zei
cheN zu erdeNckeN woran ein bruder deN andern erkenneN
solte weil aber die zeit dasselbige mahl nicht erl
aubeN wolteN alles auf das genaueste zu veabredeN
so wurde dazu ein anderweitiger termin angese
tzt und dazumahl ist auch würcklich die zunfft
dern *bigx* aufgerichtet und ihr dieser seltsame nahmeN
beygelegt wordeN ein einziger nur war bey dem
termin nicht erschieneN und als er eine zeitlang
nachher ankam so fand er deN *bigx* au aufgeföhret
da dann ein grosser theil dieser mäurer gar nicht
wisseN konte die andern aber sich nicht mehr erin
nerteN dass unser neuangekommener etwas von ih
rem bauweseN verstünde ob er gleich dabey gewe
seN war als man deN ersteN riss gemacht hatte er wol
te also auch nicht sich ihneN zu erkenneN gebeN und
da

PAGE 21

da es ihm insonderheit nicht gefiel dass man das
weibliche geschlecht ganz und gar ausgeschlossen hatte
und in der wahl der brüder so wenig behutsam
verfuhr so wurde er veranlasset unsere gegenwärtig
blüheNde *lip* *o* zu stifteN die einrichtung der
bigx rey einer gantzen *o* als ein würckliches *star*
anzuvertraueN und ein jedes mitglied derselbeN auf
die im fünfteN titul folgeNde geheime absichteN zu
verpflichteN doch ohne dass jemals die *bigx* das gering
ste von der einrichtung unserer *o* erfahreN solteN um
so mehr dann unsere *o* des vorzugs sich freueN kan
dass das *bigx* *star* in ansehung unserer brüder verflo
geN das unsrige aber ein wahres noch unentdecktes

star sey und bleibe .

vierter titul .

speciale pflichteN eines *nee* .

erstlich ein *nee* muss sehr behutam verfareN

PAGE 22

mit aufnehmung neuer brüder und mit erhöhung der lehrlinge und geselleN worauf sie aber eigenT lich zu seheN ist in dem öffeNtlicheN theil genugsam ausgeführet wenn aber einer nicht diese eigeNschaftteN in gehöriger maasse besitzt folglich zu unserer *o* nicht tauglich erfundeN wird so heisst es er habe keine leichte hand und dieseN ausdruck hat man deswegeN erwählet damit man nicht nötig habe mit solcheN in explicationes sich einzulassen .

zweyteNs *bigx* könneN die *nee* wohl zu lehrlingeN und zu geselleN erheben und so bald es gescheheN muss soches an alle bekannte *tri..* eN gemeldet werden sie aber zu *nee* zu macheN bleibt hiemit ohne deN geringsteN abfall auf ewig alleN *tri..* und *toe* *nee* n verboteN doch soll auch dieses verbot ihneN allemahl unbekannt bleibeN dies ist wiederum ein zeicheN einer schwehreN hand .

dr

PAGE 23

dritteNs die unterweisung der geselleN in der kunst das ist in unsern schiffres soll nicht eher gescheheN als nach dem beschlosseN ist sie zu *nee* n zu macheN dann soll auch allemahl ein *nee* zugegeN seyn auch kein ordeNtlich alphabeth gestattet werdeN .

vierteNs kein mitglied soll das geringste von dem dritteN abschnitt unsers geheimeN theils oder was nur dahin einschlagen könnte eheNder erfahreN als nachdem er würcklich zum *nee* gemacht und das *nee* stück abgelegt .

fünfteNs kein *nee* soll im geringsteN es sey gegen wem es wolle folglich auch nicht einmahl gegen die geselleN sich merckeN lassen dass unsere e? *o* auf die *bigx* ein augenmerck habe oder auch er durch die *lip* rey hinter ihre *star* gekommeN sey .

PAGE 24

sechsteNs müsseN die geselleN dahin angewieseN werdeN dass sie die augen aller derjenigeN personeN mit welcheN sie umgeheN auf das genaueste untersucheN daraus auf die beschaffeNheit des gemüths schliesseN und sich solcher gestalt in stand setzeN dass sie auf verlangeN de *tri..* ein richtiges portrait von dem character einer jedeN person sie sey männlicheN oder weiblicheN geschlechts zu macheN .

wisse hauptsächlich deswegen dass man so viel zuverlässiger wissen könne ob solche personen in unserer *o* sich schicken oder nicht .

siebenteNs kein *nee* auch nicht einmahl eine einzelne *tri.* darf das geringste an gegenwärtigen geheimen theil unserer gesetze ändern wie dann auch keinem als nur einem *toe* *nee* ein vollständiges exemplar unserer geheimen constitutionen zu haben oder zu führen erlaubt ist ein gemeiner *nee* darf nur das nötigste daraus extrahiren auch soll
bey

PAGE 25

bey keiner *tri.* mehr als ein exemplar davon vorhanden seyn den öffentlichen theil hingegen mag eine *tri.* jedoch mit approbation aller dazu gehörigen *nee* vermehren und verbessern .

fünffter titul .

geheimste absichten der *o* .

nachdem die *bigx* rey auf die maasse wie die bey lage sub a zeigt uns aufgedeckt und besage des englischen protocoles sub b gegenwärtiges gesetzbuch zu stande gekommen so hat man folgendes absonderlich allen *nee* n bekannt machen müssen .

erstlich wollen wir die aufgeblasenen *bigx* in ihren schranken halten damit sie wegen ihrer vermeynten wissenschaft sich nicht überheben und von der wichtigkeit ihres *star* nicht mehr so sehr prahlen mögen vielleicht auch derselben neugierigkeit etwas zu thun geben und mit dem mass womit sie ande

PAGE 26

re gemessen anjetzo wieder messen unserer seits hergegen zeigen wir dass sie mit ihren geschäften uns weder zur neugierigkeit noch zum fürwitz zu verleiten vermögend sind die sittsamen *bigx* hergegen sollen uns lieb und werth bleiben .

zweyteNs soll durch ausbreitung unserer *o* das *star* der *bigx* unter der hand bekannt werden damit in denen gesellschaften nicht mehr so viele falsche urtheile und ungereimtes geschwätze vorkommen mögen .

dritteNs wollen wir dadurch den zulauf der neugierigen bey den *bigx* hemmen mithin die leistung so vieler unnützer eyde abkehren dabey aber :

vierteNs das vergnügen haben dieses werck allen andern menschen auch so gar denen *bigx* unwiseNd auszuüben .

fünffteNs derjenigen beruhigung so wir

in

PAGE 27

in betracht der *bigx* *star* e vor vieleN tauseNd meNscheN
voraus genießeN uns in aller stille unter uns all
ein erfreueN . *krusedull*

littera a .

zuverlässige

alte doch mit neueN observationeN ver

mehrte nachrichteN

von der *bigx* rey .

das erste capitl .

von dem alter dieser *o* .

es sind schon unter der königin elisabeth

und nachmals unter caroli deN andern in engell

and gesellschaffteneN entstandeneN dereN glieder sich *bigx*

genennet gar streNge *star* e gehalten doch aber weil

sie mehr böses als gutes ausgeübet allemahl

wieder zerstöret worden ein in anno ein tau

PAGE 28

seNd siebeneN hundert und zeheneN publicirter tractat

giebt davon mehres licht seit anno ein tausend siebeneN

hundert und drey und zwanzig aber da nemlich

der hertzog vor montaign dieseN einfall aufs neue

bekommen wie davon der dritte titul ein mehres

licht giebet hat die *bigx* rey sich weiter und zwar

in viele *tri.* eneN und unter anführung unterschiedli

cher gross *nee* ausgebreit von der damahligen

letzteN einrichtung giebt indesseN gegenwärtige bey

lage a mehrere nachricht .

zweyte capitul .

von der gestalt der *tri.* .

eine gute *tri.* solte wohl vier zimmer haben

nemlich eins zur versammlung der candidateN wel

ches ausser der *tri.* und zu welchem niemand der .

zugang verwehret ist eins zur präparation so

verschlossen und bewachtet wird und welches man dun

ckel

PAGE 29

ckel macht wenn man den candidateN präpariret

hat und allein lässt es sey denn dass man zu de

stomehrer gemächlichkeit dazu noch ein besonderes

haben könne eins zur würcklicheN aufnahme und

eins zur deliberation zum protocolireN und ge

sundheitstrinckeneN das erste hat also nichts von der

mäurerey das zweyte so wie das folgende be

wacht wird hat schräncke zur verwahrung der

geräthe tische und stühle auch nehnadeln zwirn

scheereN messer und anfangs licht welches alles

bey der präparation unentbehrlich ist das

dritte muss seine thür nach nordeN nur drey

fenster gegen osteN südeN und westeneN eineN tisch

deN man nach dem vermögeN der *tri..* so prächtig
als möglich zu ziereN pflegt gegeN osteN keineN
spiegel auch sonsteN weder tisch noch stuhl habeN und
ausseN vor dereN thür steheN zwey dienerbrüder mit
PAGE 30

blosseN degeN vielleicht auch grosseN grenadiermützeN
mit bäreNpeltz gezieret
in diesem geht die hauptarbeit nemlich die auf
nahme neuer brüder für dabey stehet allemahl der
regiereNde *nee* welcher *nee* vom stuhl genant wird al
lein hinter dem tisch und vor dem grosseN sessel ein
winckelmaass wenn lehrlings und geselleN *tri..* ist in
deN hals und seineN schlägel obeN im schurtz trageNd
auf dem tisch liegt das constitutioneNbuch eine
offene bibel darin das siebeNde capitul des ersteN
buchs der köniige aufgeschlageN ist dann ein winckel
maass und ein circkul zwey lichter steheN brenneNd
auf beydeN endeN befindeN sich so viel fraueNs
und mannshandschuh auch schürtzeN als zur reception
nötig sind von diesem tisch an bis zum westlicheN
ende des zimmers wird ein langes wachstuch auf
deN bodeN gelegt zu desseN beydeN seiteN wenn
dier

PAGE 31

die *tri..* gantz complett seyn soll zwey geselleN und
zwey lehrlinge nebeN einander steheN müsseN so dass
der ältere lehrling an der südlicheN und der jünge
re an der nördlicheN seite wo nemlich der eingang
ist zu steheN kommeN gerade vor deN wachstucheneN teppich
in westeN folglich dem *nee* vomstuhl gegeN über steheN
die beydeN aufseher oder surveillants ihre kley
nodieN nemlich der ältere eine bleywage und der
jüngere ein linial oder auch eine mauerer schnur
in dem halse und die schlägel oder hammer obeN in deN
schurtz trageNd die regireNdeN *nee* und oberaufseher
lasseN auch wohl ihre kleynodieN auf die schnappeN
ihrer schürtzeN stickeN der band darin alle kleynodieN
auch die schlüssel des etwanigeN schatzmeisters sammt
deneN creutzweiss gefassteN silberneN federn des
secretarii in ringeN getrageN werdeN ist bey jeder
tri.. besonders in der so genannteN grosseN *tri..* aber
PAGE 32

allemahl blau und unteN am eNde ist er durch deN
ring im triangel übereinander genehet alle *nee* ha
beN die hüthe auf die übrigeN aber steheN unbedeckt
wenn grosse *tri..* ist erscheinet der gross *nee* mit eineN
gantz breiteN blaueN gewässerteN bande der wie ein
ordeNsband getrageN wird woran ein circkul hängt
desseN spitzeN unteN mit dem vierteN theil eines tran

spoteurs zusammen geschlossen sind neben ihm steht der schwerträger der bey der ceremonie das blosseschwert in händen hat .

das vierte zimmer hat einen tisch nach anzahl der anwesenden eingerichtet und nach einer mathematischen figur öfters wie ein winkelmaass doch auch bisweilen wie ein griechisches *gate* gesetzt auf diesen stehen bou teillen mit roten und weissen weingläser die alle mahl mit dreyen im triangel stehen gleichwie auch lichter im triangel gestellt nebst tinte und fe

der
##PAGE 33

der neben den obersten platz vor des secretarii stelle der regierende *nee* sitzt in oben oben auf einen sessel bey einen triangulaire tische an der ecke des winckels bey einen *gate* aber in der mitte desselben der secretarius zur rechten neben ihn die beyden oberaufseher von beyden flügeln in westen auch auf sesseln die übrigen brüder aber nach der anciennite auf gewöhnliche stühle .
dritte capitul .

von der aufnahme .

wer als ein fremder oder so genannter besuchender bruder in die *tri.* kommen will muss mit dreymahligen anklopfen nachdem einer lehrling geselle oder *nee* ist sich melden worauf der regierende *nee* wenn man zum dritten zimmer kommt durch drey schläge mit dem hammer auf den tisch antwortet bey dem ersten zimmer hingegeben wird man nach

PAGE 34

einem kurzen examinereingelassen in jenes kommt man nicht als nachdem man von einen hinausgeschickten bruder so scharff als möglich examiniret worden es sey denn dass man schon vorher als ein ächter und wahrer bruder sey erkannt worden .

wer nun aber recipiret seyn will muss durch einen bruder sich proponiren lassen der für ihn garantiret und sein pathe genennet wird über ihn wird ballottiret und wenn es nicht mit kugeln oder zetteln geschieht so zeigt man nur das votum affirmativum mit aufhebung seiner hand an dieses geschieht in dem vierten zimmer nachdem die *tri.* dergestalt eröffnet worden dass der regierende *nee* den ältern oberaufseher einige fragen aus dem catechismo der maurerey thut ihm alsdenn anbefiehlt die sicherheit der *tri.* zu besorgen alsdenn drey schläge auf den vor ihn stehenden tisch giebt und

PAGE 35

declariret dass die *tri.* geöffnet sey nemlich die

arbeit ihreN anfang nehmen solle die schliessung der
selben geschiehet auf eben die art doch erst in dem
erwehnten vierten zimmero
die hauptarbeit nun bestehet in der auf
nahme neuer brüder und hat folgende drey ver
änderungen I
beym lehrling .

da ist zuförder nötig dass ausser dem regie
renden *nee* zwey vorsteher oder oberaufseher
(surveillants) welches *nee* seyn müssen und davon
nur der jüngere als introducteur einen bloss
en degen hat zwey gesellen und zwey lehrlinge
also sieben personen so zu einer vollkommenen *tri..*
gehören zu gegen sind ferner ist zwischen sie nem
lich von westen in osten bis zu des regierenden *nee*
tisch ein langes vierecktes schwarzes wachstu
PAGE 36

chenes teppichrauf den fusboden gelegt darauf nur
mit kreyde damit man gleich nach der reception
alles wieder auslöschen könne verschiedenes gezeich
net ist nemlich eine windel treppe von sieben stufen
gleich darüber ein viereck mit mosaique tafel
werck der gantze umkreiss des teppichs ist ein
schmahler zackichter rand daran nach denen vier
plagismundi die vier buchstaben e ... s ... w ... n ...
geschriebeN sind auf der nordlicheN seite eine säule
nach der ordine sacra mit capitälen von granatäp
feln knäuffen und netzarbeit das capital steht
gegen osten zu und der fuss nach westen hin mit dem
mosaique viereck horizontal auf die mitte der säu
le ist ein grosses i geschriebeN und auf der südlicheN
seite ist eben dergleichen säule worauf ein b ...
stehet in der mitteN des teppichs ein runder mit
strahlen umgebener stern oder so genannter comet
in

PAGE 37

in dessen centro ein g ... geschriebeN so gott als den
höchsten baumeister und auch die geometrie bedeutet
über dieseN cometen i ist ein gleichseitiger triangul dar
inn der anfangsbuchstabe des nahmens von der *tri..* mit
drey in ein triangul gesetzteN puncteN geschriebeN
dann findet sich neben und über denen zwey säulen
ein stützstock ein brecheisen eine bleywaage ein
spitzhammer und ein schlegel oder so genanter *nee* ha
mmer weiter oben ein unvollkommener riss eines ange
fangenen hauses ein viereckiger mühlstein der ein
loch hat auch ein anderer viereckiger stein von
irregulärer figur in beyden obersten ecken gegen
osten sonne und mond in der obersten mitte aber dich

te vor deN tisch ein winckelmaass worauf ein zusammen
gerollter schurtz liegt gezeichnet zwey grosse
wachskertzeN auf hoheN leuchtern steheN auf dieseN
teppich in beydeN eckeN nach osteN zu und ein
PAGE 38

dritter in der untersteN ecke nach nordeN hin so
dass diese eineN rechtwinckligeN triangul macheN auf
des regiereNdeN *nee* tisch steheN deswegen nur zwey lichter
weil er selbsteN das dritte vorstellt .

wann nun der regirende *nee* ordnet dass die ar
beit oder die aufnahme ihreN anfang nehmen soll so be
fiehlt er dem jüngern lehrling dass er deN candida
teN präparireN solle dieses geschiehet in dem zweyteN
zimmer indem man ihn alle metalle sogar geld doseN
schnalleN knöpfe und stecknadeln abnimmt die lincke
brust und das rechte knie entblösset die augeN ver
bindet und allerhand trostworthe zuspricht die ihm noch
mehr furcht erweckeN gehorsam und gelassenheit vor
prediget nach deN beruf freyeN willeN nach deN bisheri
geNlebeN und wandel religion und nach der absicht
die er bey seineN sucheN gehabt und nach seiner
gegeNwärtigeN gemüthsbeschaffenheit frägt und was
we

PAGE 39

weiter die geschicklichkeit eines solcheN präparanteN
giebet .

hirauf nimmt er ihm das licht weg wenn sonst
nicht eine besondere camera obscura verhanden lässt
ihn dorteN eine gute weile allein sitzeN und mel
det inzwischeN bey der *tri..* an dass alles gehörig prä
pariret sey worauf der regiereNde *nee* befiehlet
dass man deN candidateN hohle dieses geschiehet von
deN präparanteN mit entblössteN degeN an der thür
des dritteN zimmers meldet er sich durch dreymahli
ges anklopfeN der regiereNde *nee* antwortet mit
drey schlägeN auf deN tisch und es wird aufgemacht
auch zu drey vier und mehrmahleN gefragt wer
da sey wie sein nahme geburtsort religion
stand und amt heisse was er wolle ob er eineN
beruf habe eineN freyeN willeN besitze
alleN geset eN sich unterwerffeN wolle und eNdlich
PAGE 40

ob er gehörig päpariret sey nachdem alle diese
frageN annehmlich beantwortet und bey jeder antwort
die thür wieder zu gemacht und der rapport allemahl
von deN präparanteN zum jüngern vorsteher dann von die
seN bey jedesmahl zu wiederhohleNdeN drey schlägeN auf
die schulter zum ältern dnd eNdlich zum regiereNdeN *nee* ge
bracht auch ebeN so die frageN wieder zurück spediret

worden also der candidat eine ziemliche zeit vor der thüre hat warten müssen öffnet man endlich die thüre und bey seineN eintritt schlagen alle anweseNde sich selbst starck auf die lincke brust zugleich empfängt ihn in der thür der jüngere vorsteher setzt ihm mit de neN worteN bereitet euch zum sterbeN deN degeN dergestalt auf die brust dass der candidat die spitze dessel beNnmit der rechteN hand anfassen selbe auf der eNntblöseteN linckeN brust halteN die lincke hand aber in des vorstehers linckeN hand legeN in solcher stellung um

die

PAGE 41

die versammlung links um nemlich von der thür in nordeN nach osteN sich einmahl herum führeN lasseN und dann bey deNältern vorsteher in westeN bleibeN muss da dann alle anweseNde sich selbst nochmahleN auf die lincke brust schlagen der jüngere vorsteher schlägt dar auf dreymahl dem ältern vorsteher auf die schulter und meldet dass ein guter freund hier sey der ver lange määurer zu werdeN der ältere vorsteher sagts dem regiereNdeN *nee* dieser lässt über deN beruf freyeN willeN und dergleicheN noch einige frageN thun und be fiehlt so dann dass man ihn zu ihm bringeN solle der ältere vorsteher führt ihn vor des regiereNdeN *nee* tisch wofür ein schurtzfell auf deN teppich und zwar recht auf deN gezeichneteN winckelmaass liegt der candidat kniet auf das schurtzfell mit deN rechteN eNtblöseteN knie und stellet deN andern fuss so dass das bein perpendicular auf deN bodeN der schenckel abe

PAGE 42

parallel mit deN bodeN und übrigens der leib gerade sey er legt auf befehl des regireN eN *nee* die rechte hand auf die geöffnete bibel mit der linckeN hand aber setzt er diezwey spitzeN des circkuls welcheN der *nee* ihm reicht auf die blosse lincke brust und schwöret dem *nee* diejenige pflicht nach welche er ihm so wie sie in dem zergliederteN freymääurer von wort zu wort lautet vorsagt so ofte deNr nahme gott es genannt oder etwas fürchterliches darinne vorkommt schlägt so scharf als möglich der *nee* mit dem hammer auf deN tisch und alle anweseNde sich selbst auf die brust wenn dieses geeNdiget ist und der candidat die bibel geküsst hat befiehlt der *nee* dass man deN neueN bruder das licht solle seheN lasen indem es lange genung sey dass er desseN beraubet gewesen der ältere vorsteher bindet ihm das tuch ab und i

gleicheN tempo macht man mittelst zwey kleider

bür

PAGE 43

bürsteN und haarpoudre calfonium oder stärke so mit de
neN händeN in die lichter gesprützt wird helle und
schnelleflammeN und die degeNspitzeN von allen anwe
seNdeN steheN in gleicheN tempo rund um deN neueN bruder
herum darauf heisst der *nee* ihn wieder an seineN
ort nemlich in iwesteN treteN auf desseN befehl ihn
auch den ältere vorsteher unterrichtet wiener als
lehrling zum regiereNdeN *nee* hin und wieder zurü
ck geheN müsse hat er dieses gethan so überrei
chet solcher ihm deN schurtz davon die schnappe in das
knopfloch geknöpfet wird ein paar dames handschuh
für diejenige person fürd welche er die meiste hoch
achtung heget mit der ermahnung dass er sie nicht
an eine verächtlicheaoder liederliche person ge
be dann ein paar mannshandschuh zur arbeit und
sagt ihm ihr tretet andjetzo in eineN ordeN der
weit älter und edler ist als der hoseNband

PAGE 44

und das güldene flüss der nicht streitet mit der
religion mit der obrigkeit noch mit der ehrbarkeit
auch erkläret er ihm die zeichnung des teppichs
lässt ihn nebeN sich treteN küsset und grüset ihn nach
deneN kennzeicheN merckmahleN und worteN eines mäu
res und lehrlings und lässt ihm diese nach der reihe
auf des *nee* linckeN hand herum nachmacheN so dass er
am eNde der ceremonie allernächst bey dem regiereN
deN *nee* zu seiner rechteN steheN bleibt dann schliesst
der *nee* diese arbeit und man geht ins vierte zimmer
um die gesundheit des landesfürsteN des englischeN
gross *nee* des deputirteN gross *nee* an dem ort oder
creyse wo die *tri..* ist des *nee* vom stuhl der die
aufnahme verrichtet seiner vorsteher dann des neueN
brudern und endlich aller abweseNdeN brüder und
dereN angehörigeN dames so man schwestern
nennet zu trinckeN wenn hiernächst alles protocoll
ret

PAGE 45

ret wird förmlich und völlig die *tri..* geschlosseN
vielleicht auch eine mahlzeit gehalten .
beym geseleN .

hier bleibt die nemliche einrichtung der *tri..*
ausser dass keine lehrlinge zugegeN sind und ebeN
derselbige teppich der candidat wird ebeN so alle
in in seiner beliebigeN kleidungeN schurtz und
die weisseN handschuh anhabend und mit offeneN au
geN eingeführet auch um deN teppich zweymahl an
der degeNspitze herum die aufnahme geschiehet ebeN
so wie bey dem lehrlinge nur dass er die worte
der pflicht nicht wiederhohlet sondern nur von dem

regiereNdeN *nee* auf die vorige verwieseN wird und
solcher allemahl eingedenck zu seyn knieNd mit
einem deutlicheN ja verspricht .

beym *nee* .

ob gleich eine *nee* *tri..* eigeNtlich nur aus

PAGE 46

dreyeN besteheN darf so siehet man doch gerne dass dereN
mehr und wenigsteNs fünff versammelt sind .

der teppich wird alsdenn gantz verändert und wie

nicht allein der regiereNde *nee* alsdenn eineN circul um

deN halse trageN muss so soll auch auf dem teppich

unter dem schurtz ein circkul hinzugezeichnet hergegeN

das winckelmaass am ende der westlicheN seite nemlich

zu erst der künfftige *nee* zu steheN kommt hingelegt

seyn der teppich zeigt das grab hiram welches

rund um mit flammeN umgeben ist die plagämundi

nebst der sonn und mond deneN drey lichtern auch

deN cometeN und deN triangul worinneN der nahmeN

der *tri..* befindlich die wercksteine die hammer

die wageN und die zwey eiseN sind wie bey

dem lehrlings teppich daher nur der erwehte

circul in osteN dann ein angefangener grundriss

auf einem zeichnungs brette das auch wohl

der

PAGE 47

der *nee* auf dem tische vor sich liegeN hat ein

meissel ein todteNkopfi mit knocheN und obeN auf

deN kopf ein gesträuch von cassia und neben deNsel

beN auf beydeN seiteN die zwey buchstabeN m .. b ...

unteN aber der buchstabe h . . so hiram bedeutet

hinzugesetzt sind auch dass der teppich nunmehr

ro verkehrt nemlich nach westeN hin liegt einige

zeicheN auch wohl ausser dem sarg todteNkopf .

gesträuch und deneN dreyeN buchstabeN als die

drey instrumeNte womit hiram erschlageN wor

deN nichts darauf .

die einführung und übrige ceremonie

der aufnahme gehet zu wie bey dem geselleN au

sser dass der candiat dreymahl herum ge

föhret und wenn er zu letzt als *nee* zum

regiereNdeN *nee* gehet bey dem ersteN schritt von ei

neN bruder mit dem stützstocke so von pappe

PAGE 48

nachgemacht auf die lincke schulter bey dem zwey

teN schritt mit dem spitzhammer auf die rechte

und bey dem letzteN mit dem schlägel oder *nee* hammer

gerade vor die stirne geschlageN wird bey dem

letzteN schlag wird der candidat rücklings

und unvermuthet zur erdeN geworffeN gestreckt

auf das grab hiram gelegt und sein schurtz ihm
über die augen gedeckt so lässt man ihm ei
ne weile liegen und lässt um ein klein geräu
sche zu macheN die worte iackin und boas jedes
besonders herum lauffeN dann befiehlt der *nee*
man solle ihn als einen lehrling aufhebeN der älte
re vorsteher fasst ihn an deN zeigerfinger rechter
hand der aber durchschlupfet und die bedeutung
hat dass wie hiram funfzeheN tage gelegen die
haut von dem finger abggangeN und er nicht
anderst als mit deneN fünf puncteN der *tri.* nemlich
h

PAGE 49

hand zu hand fuss zu fuss knie zu knie wangeN
zu wangeN und hand auf deN rückeN aufzuhebeN
geweseN er meldet dahero dass es nicht angehe
und wenn er auch nach geselleN art ihn an deN mitt
elsteN finger der rechteN hand vergeblich aufhebeN
wolleN und solches wiederum mit deneN worteN an
gezeigt dass die haut die knocheN und die kno
ch die haut vierlassen befiehlt der *nee* man solle
ihn als einen *nee* aufhebeN da er dann mit
dem *nee* griffe nemlich mit deneN fünf puncteN
der *tri.* so in deneN kennzeicheN der *nee* weitläuff
tiger erkläret wird so geschwind und so rude
als nur möglich aufgehobeN wird alsdenn lässt
der *nee* ihn nebeN sich treteN erkläret ihm die
bedeutung des *nee* teppichs macht die historie vom
temppelbau vom tode de hiram küsst und
grüsst ihn als *nee* zum beschluss befiehlt der

PAGE 50

regiereNde *nee* dem neueN *nee* er solle sucheN
was verloreN geweseN worauf er reiheherum
zeicheN griff und wort gebeN und solches dem
nee wieder bringeN muss und dieser rufft so
dann aus freuet euch mit mir wir habeN fundeN
das verloreN geweseN amen welchem die anweseN
de mit husey und dreymahligeN händeklopfeN
antworteN wenn hiernächst in dem vierteN zimmer
die gesundeiteN getrunkeN und alles protoc
olliret wordeN wird auch diese *tri.* förmlich
geschlosseN .

das vierte capitul .

von deneN keNnnzeicheN .

generale kennzeicheN eines *bigx* sind alle
stellungen geberdeN und zeichnungeN womit man ein
quadrat triangul circul oder p erpeNdicular lie
nie anzeigeN kan zum exempel einer streicht sich

m

PAGE 51

mit eineN finger an die nase gegen die stirne zu gerade herauf oder mit der gantzeN hand das gesichte herunter so macht er perpeNdicularlinieN einer setzt die hand in die seite so macht er eineN triangul hierher gehöret auch dass man in öffentlicher *tri.* wo man die gesundheite der abwesendeN brüder trincken will dadurch ein zeichen giebt dass man beym trincken drey tempo macht und beym absetzen mit dem glase an den *lip*: ein gleichsam eineN circkulschlag thut überdem hat jede stufe ein zeichen ein merckmahl oder griff un ein wort .

der lehrling streichet sich mit den vier fingern der rechten hand über die kehle hält dabey den ellenbogen ein wenig hoch und lässt hernach die hand auf die rechte falte des kleides fallen so dass sie als ein perpendicul einer uhr ein

PAGE 52

wenig sich hin und her bewege und das nennet man das zeichen der griff bestehet darin dass man mit einem andern den rechten fuss parallel und ganz dichte jedoch verkehrt zusammen setze und ihm ordentlich die rechte hand gebe mit dem daumen aber des andern grosses gelencke des ersten oder zeigerfingers scharf drücke das wort welches auch zuweilen gleich buchstabieret wird ist iackin nach der ersten säule des lehrlingsteppichs davon in dem siebenden capitul des erstenbuchs der könige meldung geschiehet beym anklopfen in die *tri.* meldet ein lehrling sich mit drey schlägen mit dem finger an die thür davon die ersten zwey geschwind und der letzte nach einer pause geschiehet .

das gesellenzeichen ist dass man mit der rechten hand sich selbst an die brust schlage als welches

a

PAGE 53

auch jedesmahl beym eintritt in die *tri.* oder wenn man mit dem regierendeN *nee* sprechen oder sonst jemand grüssen und seine ehrerbietug bezeigen will gebraucht wird der griff ist so wie beym lehrling ausser dass so dann das grosse gelencke des zweyten oder mittelfingers gedrucket wird das wort ist boas kan wie voriges buchstabiret werden und ist von der zweyten säule hergenommeN beym anklopfen an die *tri.* hält ein geselle eineN tact beym ersten schlage inne und thut die beyden letzten geschwind hinter einander

wie eine wachtel schlägt oder man dic cur hic
sageN wolte .

das *nee* zeicheN so aber nicht leicht anderst
als in der *nee* *tri..* oder höchsteNs bey schon er
kannteN *nee* n gemacht wird ist dass man das
geseleN zeicheN an die brust gebe und in

PAGE 54

ebeN deN tempo zwar deN daumeN an der brust lasse
allein die flache hand und die vier finger sol
chergestalt in die höhe hebe dass solche mit dem
fussbodeN paralel kommeN dabey man die augeN
und deN kopf gegeN deN himmel hebt der *nee* griff
ode die fünf puncteN der *tri..* besteheN darin
dass einer sein rechtes bein nebeN des andern
rechteN bein dergestalt anschliesse dass die füsse
wiewohl verkehrt parallel und dichte aneinan
der kommeN hiernächst die linckeN wangeN an einan
der geschlossen die linckeN hände auf des andern
rückeN gelegt die rechteN aber einander derge
stalt gegebEN werdeN dass mit dem daumeN und dem
kleineN finger imgleicheN mit dem zeiger und
dritteN finger des andern hand umklammert der
mittelste finger aber allein in des andern
rascette festeeingedrückt wird bey ausübung

#

PAGE 55

dieses griffs zischet man einander gantz leise
in das ohr das meisterwort macbenah oder auch
nur m . . b . . so einige auslegeN der *nee* ist erschla
geN andere aber dass es das schlupfeN bey vergeblich
er aufhebung des neueN *nee* bedeuteN solle beym
anklopfeN thut ein *nee* drey schläge mit dem fin
ger imgleicheN tact langsam und gravitatisch .
will man behutsam und sicher examinireN
als welches hauptsächlich nötig ist wenn fremdeN
die man besucheNde brüder oder visiteurs heisst
in die *tri..* gelasseN zu werdeN begehreN so hat
man viele und mancherley frageN davon die
mehresteN in dem zergliederteN *bigx* oder so ge
nannteN catechismo befindlich sind zu beantworteN
zum exempel was sahe der bruder als er zum
ersteN mahle in die *tri..* kam antwort nichts
(denn die augeN wareN verbundeN) was war es

PAGE 56

für wetter gut weil nichts als brüder zugegeN wa
reN wo steht die *tri..* auf eineN hoheN berge oder
in eineN heiligeN thal wo kein hund bellt kein
vogel singt keine frau spricht was für recommeNda
tion bringt ihr mit die brüder grüsseN euch durch

drey mahl drey seydt ihr ein maurer alle recht
schaffene brüder erkenneN mich dafür was hat es
euch gekostet ich habe mein schurtzfell gelöset
was gab euch der *nee* da für arbeit wo war der
nee in osteN wie alt ist der bruder über siebeN
oder unter siebeN nachdem einer *nee* oder geselle
ist so dann lässt man auch buchstabireN nemlich
beym lehrlingswort sagt einer nachdem er die
beantwortung auf deN andern zurück geschobeN i . .
der andere a . . der erste wieder k . . und so wei
ter endlich der eine ja und der letzte kin
ebeN so wird es auch bey dem gesellwort gehalten

#

PAGE 57

beym *nee* wort aber fällt es nicht mehr vor .
die allersichersteN kenzeicheN aber sind dass
man von dem fremdeN die ganze ceremonie der re
ception sich erzehleN und auch zeigeN lasse wie
er als lehrling geselle und *nee* zum regie
reNdeN *nee* geheN müsse zu welchem letzteN behuef
folgeNdes zu wisseN nötig ist .

ein lehrling muss bey der aufnahme seine
füsse dichte nebeN und aneinander so wohl
die spitzeN als die absätzeN und zwar auf der
gezeichnet so genannteN windeltreppe aufm
teppich stelleN dann die füsse eineN um deN ande
rn auf die siebeN gezeichneteN stufteN nur wenig
in beständiger parallele fortschiebeN darauf
aber drey ordentliche schritte dergestalt mit
dem rechteN fusse thun dass sie bey jedeN tritt
wieder zusammeN und in die stellung kommeN .

PAGE 58

ein geselle muss zwar die füsse auch dichte
zusammeN stelleN allein nicht parallel sondern damit
eineN rechteN winckel macheN wie ein umgekehrtes
römischesch *bigl* so dass der rechte fuss gerade vor sich
der lincke aber gerade nach nordeN zu steheN kommt
zu welchem ende auch bey der geselleN reception
ein winckel maass gerade vor deN tisch liegt welches
beym letzteN tritt und wenn er mit deneN füsseN
gerade dagegeN tritt nunmehr zugeschlosseN ist
und ein quadrat formiret bey der *nee* reception
hergegeN wird ein höltzern winckelmaass bey dem
antritt gelegt darnach er sich richteN und auf be
frageN wie er zum *nee* gemacht wordeN sey die
ordinaire antwort gebeN kan dass er vom
winckelmaass zum circkul oder compassi geschritteN
sey welcher letztere bey deNr *nee* reception
gerade vor dem tische in natura liegt .

#

PAGE 59

ein *nee* macht ebeN die stellung und auch so viel schritte doch muss er umwechseln nemlich erst mit deN rechteN fuss denn mit dem linckeN und eNd lich wieder mit deNrechteN antreteN auch nicht in gerader linie sondern enziczac gleichsam tau melnd weil der *nee* hiram im ausgeheN erschlageN worden .

in öffentlicheN *o* eN giebt man mehreNtheils nur allgemeine *bigx* zeicheN und wartet zu deneN lehrlings geselleN oder *nee* kennzeicheN wenigsteNs eine sichere gelegeNheit ab griffe und worte werdeN niemahls als in der stille ge gebeN ist es nötig als lehrling geselle oder *nee* sich von weiteN zu erkenneN zu gebeN so muss mans wenigstens sehr subtil macheN als lehr ling sich an deN halstuch oder kinn streicheN als geselle etwa auf der brust gelegeNtlich

PAGE 60

mit der rechteN hand fahreN und als *nee* etwa ei neN ring deN man auf deN finger hat beseheN oder auch nur die augeN gleichsam seufzeNd gegen himmel schlageN .

im schreibeN giebt man sich zu erkenneN dass man im text oder bey der unterschrift trian gul und quadrate anzubringeN sucht darin auch wohl das datum einschliesst von welchem letztern man die figur wie eineN aritmetischeN bruch macht nemlich die zahl des monats obeN und die zahl des tages unteN setzt und in der iahrzahl an statt eintauseNd fünftauseNd nimmt beym schluss empfiehl man sich gewöhnlich dem s ... ehr e ... hrwürdigeN b ... ruder d ... urch d ... rey m ... ahl d ... rey und meldet noch wohl dazu dass man bey nächster gelegeNheit seine gesundheit trinckeN wolle m ... it a ... lleN e ... hreNbezeugungeN d ... er

#

PAGE 61

e ... dleN f ... rey m ... äurerey .

fünffte capitel .

von deneN so genannteN arrangemeNs oder neu einrichtungeN .

nachdem viele falsche brüder sich eingeschlicheN und sonderlich in anno eintauseNd siebeNhundert und fünf und viertzig der tractat unter dem titul das eNtdeckte *star* der *bigx* und mopseN *o* noch mehr gelegeNheit dazu gegebEN so ist man darauf gefalleN in jeder *tri..* ein be

sonders kennzeicheN und wort einzuführeN wel
ches niemandeN gegebEN wird als dem der darinn
aufgenommeN ist dennoch aber an allea *tri..* eN ins
geheim communiciret worde damit man dar
aus erkenne ob die antwort des besucheNdeN
bruders richtig sind oder nicht wenn nun
ein besucheNder bruder in eine *tri..* gelasseN
PAGE 62

zu werdeN begehret so wird er bald im anfang
befraget in welcher stadt oder *tri..* er aufgenommeN
wordEN und wenn er solches angezeigt so muss er
das zeicheN und wort von der genanteN *tri..* abge
beN als ohne welches er in keine *tri..* gelasseN wird
hingegeN soll dieses auch niemals anders als bey
dem eintritt in die *tri..* gefodert werdeN .
es hat zum exempel die berlinische *tri..* zum
zeicheN dass einer deN zeigerfinger der rechteN
hand auf deN mund legt anzuzeigEN dass er
ein ewiges stillschweigeN versprocheN habe das wort
@ ist aus dem griechischeN genommeN und heisset tecton
@ die franckfurther *tri..* legt zum zeicheN deN mittelsteN
finger auf das rechte auge und zugleich deN dau
@ meN an das ohr das wort heisst archimedes die
marpurger *tri..* stützet zum zeicheN deN kinn mit dem
@ zeigerfinger der rechteN hand das wort heisst solon .
s

PAGE 63

sechste capitul .

die disciplin ehreNtitul gesundheit
gewisse benennungeN einladungeN berei
tung der tafel unkoSTE wapeN medailleN
und dergleicheN .

der regiereNde *nee* giebt erlaubniss zu
redeN und befiehlt alles wenn aber ungewisse
dinge vorkommeN oder über eine oder andere auf
nahme deliberiret wird wird per plurima
vota decidiret der regiereNde *nee* heisst tres ve
nerable die übrigeN *nee* und oberaufseher aber
tres respectables wenn die gesundheiteN in ce
remonie getrunckeN werdeN befiehlt der *nee* ladet
euer gewehr ergreiffet das gewehr schlaget an
feur (feu et bon feu) der wein heisst das
pulver und man fodert weisses oder rohtes wasser
oder bier nennet man gelbeN oder weisseN sand

PAGE 64

die gläser heisseN canoneN und sind gemeinig
lich mit doppelteN oder gantz aus eineN stück
gemachteN starckeN füsseN verseheN wenn der *nee* eine
gesundheit anfängt kündiget er solche unter

drey hammerschlägeN an und die beydeN oberauf
seher wiederhohleN sie so wohl mit der benen
nung als mit deneN schlägeN übrigeNs müsseN dieje
nigeN so gesundeiteN trinckeN allemahl aufsteheN
und dann benennet jeder die gesundheit
durch drey mahl drey trincket in drey tempo
aus hält alsdenn das glas gerade vor sich
dann geschwinde und dreymahl nacheinander das
glas an die lincke hernach an die rechte
brust und wieder vor sich eNdlich aber auf drey
tempo senckrecht auf deN tisch starcknieder
in der ersteN *nee* *tri.* stösst man das glas drey
mahl nach einander auf deN tisch und macht
d

PAGE 65

deN stoss durch hin und herwackeln allemahl
dreyfach dann klopft alles dreymahl in die
hände und ruft dreymahl husey das ist vivat
derjenige desseN gesundheit getrunckeN wird
bleibt sitzeN und muss sich hernach allein
bedanckeN .

in der *tri.* dürffeN weder religions con
troversieN noch staats streitigkeiteN noch process
sacheN noch personal händel fürgebracht keiner
anderst als bruder genennet am allerwenig
steN gefluchet gelästert oder unehrbahr gere
det werdeN und man strafft die contraveni
eNteN mit gelde so zur armeNbüchse kommt län
ger als zwölf uhr des nachts darf die *tri.*
nicht zusammeN bleibeN .

wenn man in einer öffeNtlicheN *o* ei
neN der unvorsichtig spricht will schweigeN ma

PAGE 66

cheN sagt man es regnet daher man auch zur
präcaution wenn man in einer *o* nicht weiss
ob sie alle mauerer sind oder nicht frägt was
es für wetter sey die antwort ist gut oder
böse nach befindeN der umstände .

die einladung zur *tri.* geschiehet eNtwe
der durch expresse auf eineN halbogeN in
kupfer gestochene invitationes darauf viele
maurer zierahteN und das wapeN der *tri.* be
findlich ist oder auch mit einem dreyeckigeN
charteNblatte darauf zum exempel geschriebeN
ist a ... usser o ... rdeNtliche m ... eister l ...
oge dabey auch in einem triangul der
erste buchstabe des *tri.* nahmeNs geschriebeN auch
wohl das wirthshaus und die stunde der
zusammeNkunft angezeigt werdeN kan

#

PAGE 67

ist eine mahlzeit so wird solche doch nie
mals in der *nee* *tri..* (weil sonderlich selteN fre
res servans die *nee* sind zu findeN) sondern
gemeinlich nach dem diese geschlosseN und die
geselleN *tri..* geöffnet wordeN ebeN so wie bey ordi
naireN mahlzeiteN und zwar am besteN im recepti
ons zimmer gehalten damit währeNdeN protocollireN
deliberireN gesundheits trinckeN und dergleicheN
so im vierteN zimmer geschiehet alles ohne hin
derung geräümet und alles wieder berei
tet werdeN könne doch nimmt man gern die
hoheN kertzeN mit auf deN tisch stellt die
übrigeN lichter im triangul zu drey und
drey und legt auch messer und gabel im
triangul oder auch rechteN winckel der *nee*
sitzet obeN an die besucheNdeN brüder ne
beN ihm und die übrigeN nach der ancienni

PAGE 68

te dabey werdeN öfters allerhand lieder
zu ehreN der *bigx* rey gesungeN bey einem aber
besonders so sich anfängt freres et compagnons
und zwar bey desseN letzteN verse da es
heisst ioignons nous mains a mains giebt man
sich rund um die hände so dass der nachbar
zur rechteN die lincke und der nachbar zur
linckeN die rechte hand bekommt und die gan
tze *o* solchergestalt eine geschlossene kette
formiret .
die unkosteN die wapeN die medailleN und
dergleicheN dinge mehr wie auch die
farbeN des bandes womit auch öfters die schür
tzeN eingefasst vielleicht auch mit derglei
cheN färbigeN taftt gefuttert werdeN sind bey
alleN *tri..* unterschiedeN .

/Copiales

@@@@@

PAGE 69

siebeNde capitul vom maitre eccossois
der grad eines schottischeN *nee* ist eine gantz neue
erfindung und weil mehr als eine *tri..* daran gear
beitet so sind die ceremonieN der aufnahme unter
schiedlich zum exempel :
a ... die französische *tri..* bestehet in folgeNdeN
der teppich hat in der mitte deN funckelndeN stern
worinneN ein grosses i .. geschriebeN ist sarg und tod
teNkopf an der seite sonne und mond das allerh
eiligste die arche noä die bundes lade deN

strauch von accasia das eherne meer auf deN zwö
lf rindern deN babylonischeN thurm und dergleichen
mehr die *tri.* soll mit dreymahl siebeN und
zwanzig schlägeN eröffnet werdeN und die meh
resteN verrichtungeN gescheheN duch drey mahl drey
gleichwie auch drey mahl drey lichter auf deN
teppich steheN der candidat nachdem er neun mahl
PAGE 70

herum geführt wordeN wird befragt was er be
gehre und antwortet ins allerheiligste zu geheN
der *nee* findet darauf nöhtig dass er zuvor nach
art der leviteN gereinigt werde welches dann
also auch auf solche maasse geschiehet dass man ihm
einige tropfeN wassers auf deN kopf falleN lässt
der zierath bestehet in einer weisseN schürt
ze so roht unterfüttert und die eine helfte
blau die andere aber gelb eingefasst ist
über dieses wird auch ein breiter ponceau
farbener gewässerter band über die achsel
von der linckeN zur rechteN getrageN daran
unteN ein goldener triangel einge
knüpft ist der gang eines schottischeN *nee*
ist mit dem gange eines ordeNtlicheN *nee*
einerley ausser dass bey jedeN der
drey schritte ein bein muss schwebeNd und
zw

PAGE 71

zwar im triangel gehalten werdeN das wort
zum eintritt oder die losung (le mot de passe)
heisst iaquinet oder gabanon das zeicheN ei
nes schottischeN *nee* ist anfangs wie das gemeine
nee zeicheN in demselbeN tempo aber hebet man
die hand bis vor die stirne so dass der
daume an die stirn gesetzt und die vier
finger gerade in die höhe gestreckt wer
deN der griff bestehet darinneN dass einer
dem andern zu gleicher zeit unter die elleNbogeN
fasse und also fest halte das *nee* wort heisst
iehova der catechismus bestehet in folgeNdeN
frageN und antworteN seydt ihr ältester
bruder ich mache mir eine ehre daraus es
zu seyn wo seydt ihr aufgenommen wordeN
unter dem accacia im allerheiligsteN
was habt ihr @ @ geseheN beym eintritt

PAGE 72

in deN tempel ein gross gefässe von ertz ruheNd
auf zwölf rindern dereN drey gegeN morgeN
drey gegeN abeNd drey gegeN mittag und drey
gegeN mitternacht steheN wozu dienete dieses

um die leviteN zu reinigeN bevor sie in deN
tempel gingeN woran soll ich erkenneN dass
ihr ein ältester bruder seyde ich kenne deN
buchstabeN i .. und deN buchstabeN g .. wie viel ist
die uhr hoch zwölfe oder hoch mitternacht w
arum macht ihr das zeicheN an der stirn weil
der hohepriester als er in das allerheiligste
gegangeN dieses gemacht hat als gott in der
wolcke hernieder fuhr warum traget ihr
das blaue und das gelbe in dem ordeN weil
die wolcke darinneN got dem mosi erschieneN
als er ihm die zeheN gebote gegebene blau
und gelb gewesen ist warum wird der
f

PAGE 73

funkelnde stern so sehr verehret in deN ordeN
weil durch desseN schein der ehrwürdige *nee* hir
am wiedergefundeN worden da nemlich die frische
aufgeworfene erde erblicket worden was
bedeutet das *nee* wort welches gabanon heisset
dieses ist die losung des *nee* s wenn er in die
tri.. tritt warum habt ihr ein winckelmaass
und was bedeutet es dass das allerheiligste
also gebauet gewesen wo hielte sich der
könig salomo auf im tempel beym eingange
im rechteN winckel als ein besucheNder bruder
was siehet man im allerheiligsteN die bundes
lade und nach der bundeslade deN babylon
ischeNthurm wo hielteN sich die lehrlinge auf
im tempel wo standeN die *nee* in der stifts
hütte wo hielteN sich die eyfrigeN oder äl
testeN brüder auf im allerheiligsteN warum

PAGE 74

verehret ihr besonders deN accacia weil das grab
hirsams des ehrwürdigeN priesters mit einem zweig
von accasia bezeichnet war was bedeutet
das *sci* on gott der weder anfang noch eNde
hat was bedeutet der triangel die drey
faltigkeit oder einigkeit der brüder
was bedeutet der griff am elleNbogeN
dass die brüder einander unterstützeN solleN
wie weit seyde ihr gekommeN bis an deN
elleNbogeN woher kommt das wort gaban
on an dem fluss gabano hatte das heer
derer vom stamm juda das eine ufer und
das heer derer vom stamm israhel das andere
ufer besetzt die ersteN erschlicheN die
losung der andern welche war gabano all
ein der general der israheliteN erfuhr

solches durch seine spioneN veränderte sie

#

PAGE 75

in das wort gabanon unnd befahl deneN wa
cheN der brückeN nur diejenigeN frey geheN zu
lasseN welche das wort gabanon abgeben wür
deN diejenigeN aber nieder zu macheN welche
gabano sagteN .

b .. die in teutschland üblich schottischeN *tri..* eN
habeN grössteNtheils wo nicht volleNkommen
nachfolgende einrichtung und ceremonien .
sie besteheN ordinair in zwölf bis sechszeheN per
soneN und schottischeN *nee* ern zu welcher würde überdem
eheNder niemand gelangeN kan als bis ein *nee*
und mittglied der schottischeN *tri..* eNtweder durch deN
todt oder dass er sein domicilium in ein ander
es territorium nehme wovon aber die reiseNde
und auswärtigeN candidati welche sich etwan
angeben zu eximireN wäreN ein schottischer *nee* muss
in deneN drey ersteN stufeN als lehrling compagno

PAGE 76

und *nee* bereits einiige zeit schon aufgenommen
seyN auch sich als ein redlicher ächter mauerer auf
geführt und daher als beamter gearbeitet hab
eN wann ein candidat zu schottischeN *tri..* bey
einem schottischeN *nee* sich angiebt und recipiret
zu werdeN verlangt wird solches der sämmtlicheN
schottischeN *tri..* vorgetrageN und so dann desseN
lebeN ud wandel qualitätE und übrigeN um
stände gar genau überlegt worauf dann votirt
wird ob man deN candidatum seheN frageN und
erforscheN wolle gehet dieses durch so wird
demselbeN eine zeit gesetzet worinneN er
sich in einer ordinaireN *nee* *tri..* anfinden muss
alwo er bey seineN erscheineN von alleN
und jedeN schotischeN gliedern aus deneN dreyeN
ersteN stufeN examiniret und darauf aus der
tri.. bis auf fernereN bescheid dimittiret worauf

d

PAGE 77

dann die schottische *tri..* eingerichtet und wegeN
des candidati nochmahlige deliberation
angestelet und falls er von alleN anständig
erfundeN und durch einhellige stimmeN abermahleN
erwählet wordeN desseN reception beschlosseN
und ad protocollum genommeN wird die
einrichtung der inweNdigeN schottischeN *tri..* bestehet
in zubereitung des tisches welcher nach deN re
ceptionszimmer ins quadrat proportioniret und

mit grüneN tuch cosiant oder rasch bis auf
die erde umhangeN seyn und wo möglich in
osteN steN muss auf dieseN tisch befindet sich
die bibel auf beydeN seiteN des tisches vier
weisse wachslichter in form eines quadrats
ein schlacht schwerdt ein gefäss mit oel
worinn allerhand kräuter liegeN eine schale
mit brunneN wasser der tapis ist folgeNdermassen
PAGE 78

obeN an beydeN eckseiteN sind wolckeN gezeich
net aus welcher jedeN eine hand mit einer
fahne sich präseNtirt auf der rechteN stehet
der buchab i . . auf der linckeN . . in deneN
bahneN in der mitte stehet das allerheiligste
nebst deN vorhang auf der rechteN hand der
berg sinai in der mitte sind vier circul
und vier quadrate welche wechselsweise um
einander herum gezeichnet worauf vier geb
rochene säuleN creutzweiss in form eines
andreas creutz gezeichnet sind welche die
rudera templi vorstelleN soleN im ceNtro oder auf
jeder der vier säuleN stehet ein grosses i . . let
zterm falls aber stehet der buchstab g . . im commeteN
lincker hand die bundes lade rechter hand der
kasteN noä auf der eineN seite das grab hiram
mit flammeN und der accacia das irdene meer mit
deN

PAGE 79

deN zwölf rindern unterwärts der comet und
die tafeln mosis vier grosse lichter auf deN
tapis nota der tapis istebeNmässig quadrat
wann nun die schottische *tri.* auf obbeschriebene
art eingerichtet der tapis verfertiget und
die schottische *tri.* sich versamlet so wird in der
selbeN des candidati persohn qualitateN mittel
und gute aufführung ganz genau nachmahleN
überleget und wo nichts dabey zu erinnern
wird er nachmahleN von dem *nee* der schottischeN
tri. proponiret und über selbigeN alsdenn ball
otiret bey erhaltung aller stimmeN aber wird
er in ein nebenzimmer geführet und darauf eine
halbe stunde alleine gelasseN hierauf aber
rock camisol ausgezogeN der kopf eNtblösset
und wird ihm ein strick um deN hals gebundeN
worinneN vier knoteN auf eine gewisse art
PAGE 80

geschürtzet zubefindeN die *tri.* wird indesseN
von deneN zweeN *nee* n in und ausweNdig gedeckt
und zwar auf folgeNde art dass einjeder in

beydeN händeN eineN degeN hält davon der
linckere zur erdeN gerichtet der in der rech
teN hand aber in die höhe gehalten wird
hierauf wird der candidat vor die thür
der *tri.* geführet mit der rechten hand an
desseN linckeN elleNbogeN mit der linckeN aber
an das strick gefasset es wird mit dem or
dinaireN *nee* klopf angezeigt dass der
candidat zur schottischeN *tri..* sich vor der
thür befinde worauf durch deN jüngsteN ober
aufseher gefragt wird wer drausseN sich
vor der *tri..* befinde was er verlange wie
sein nahme wäre wie lange er als ges
ell lehrling und *nee* gearbeitet ob er als
nee

PAGE 81

nee vom stuhl oder beamter schon dienste gethan
was er verlange ob er sich mit pflichteN
verwand macheN wolle künftighin als schottischer
nee die *star* e zu bewahreN und seine künftige
brüder mit raht und that beysteheN wolle
wann nun der candidat hierauf gebühreNd
geantwortet in die *tri..* gelasseN und dem älte
steN oberaufseher überliefert welcher ihn auf
obbemeldte art an deN strick und elleNbogeN
in empfang nimt und nachdem ihm von dem schot
tischeN gross *nee* noch einige frageN gescheheN muss
er vier toureN um die versammlung macheN wäh
reNd welcher die vierley wörter der stufteN stille
herum geheN auch die hammerschläge bey jeder
tour angebracht werdeN nachdem er nun weit
er gefragt was er begehre und geantwor
tet in das allerheiligste zu geheN wird er

PAGE 82

nach art der leviteN mit einigeN wassertropfeN
so auf deN blossen kopf getreufelt werdeN purifici
ret hiernächst tritt er mit deneN ordinaireN
nee schritteN zum *nee* wird nachdrücklich auf die
vorigeN pflichteN verwieseN betheuret solches kn
ieNd mit auflegung der hand auf die bibel da
das capitel des buchs mosis aufgeschlageN
ist tritt dann wieder auf vorige art zurück
doch nur bis auf die mitte des teppichs kniet
auf die rudera templi und wird von dem für
getreteneN *nee* mit dem schwerdt und zwar in
vier schlägeN auf deN rückeN so in form eines an
dreas creutz gezogen werdeN im nahmeN erstlich
des allerhöchsteN bau *nee* s zweyteNs des heilig
eN andreaä (desseN tag auch an statt des ioh

annis tages nunmehr gefeyret wird) dritteNs
des schottischeN gro *nee* s vierteN der gantzen
sch

PAGE 83

schottischeN brüderschaf würcklich zum ritter gesch
lagen und nachhero gesalbet darauf muss der neue
schottische *nee* bis an das eNde des teppichs zurück
geheN und nach vorgängiger von dem oberaufseher
geschehener anweisung welche mit deN linckeN fuss
anhebeN und deN rechteN obeN an die wadeN schlag
eNd und dann so gleich gestreckt und solches mit dem
rechteN ebeNmässig doch mit deN linckeN anschlageNd und
dann gestreckt noch zwey mahl und also in allen
vier mahl wiederholet wird muss er sich dem *nee*
nähernder ihm in zeicheN griff und wort unterrich
tet solches ihm rund herum macheN lässt deN teppich
die gesetze historieN und catechismum erkläret und
zuletzt vier gabeN nemlich vier stück zu allmos
eN vier stück dem schottischeN gross *nee* vier stück der *tri..*
und vier stueck der gegenwärtigeN brüderschafft eNtrich
teNnlasset der zierath bestehet in einer

PAGE 84

viereckigt geschnitteneN und mit einer viereckigteN
klappe verseheneN weisseN grün eingefassteN und ge
fütterteN schürtze worauf mit grüneN bande vier säu
leN in form eines andreas creutz genehet und dereN
capitäl in deneN vier eckeN mit roseN von grün
eN bande angedeutet worden in eineN kleineN
creutzweissgemachteN ordeNszeicheN so an einem grün
eN bande im halse getrageN wird und welches auf
der eineN seite deN gecreutzigteN andreas und auf
der andern die rudera templi hat wie sie
auf deN tapis zu seheN mit der unterschrifft dul
cia post amara zum zeicheN legt man die rech
te hand auf die lincke brust und neiget dabey
deN kopf ganz langsam und so starck als mög
lich in die höhe und die augen geN himmel gleich
wie auch die hand mit ausgestreckteN fingern
in gleicher höhe mit dem kopfe aufgerichtet wir
d

PAGE 85

d der griff ist am elleNbogeN wobey noch diese
diffreNce zu bemerckeN dass dieses zeicheN von einigeN
mit der rechteN andern aber mit der linckeN gegeben
werden das wort ist adonai das wort der *tri..*
iehova die frageN und antworteN sind seyd
ihr ein schottischer *nee* es wehret mich niemand in das
allerheiligste zu geheN wenn ich will wo seyd ihr
aufgenommeN worden in dem allerheiligsteN unter

der accacia was habt ihr im tempel salamonis
geseheN die bundeslade und das meer auf die zwölf
rinder worzu ist das meer gebraucht die lev
iteN zu reinigeN wodurch seyd ihr zum schott
scheN *nee* geworden durch die hülfe gottes das quad
rat und meinem eigeneN fleiss woran erkennt
man dass ihr ein schottischer *nee* ich weiss
die bedeutung der buchstabeN i . . und a . . ich
beschwehre euch dass ihr mir das *nee* wort gebet
PAGE 86

dieses ist viel zu heilig dass ich euch solches gebeN
kan gebet mir es erst gebet mir deN ersteN buchstabeN
so will ich euch deN andern gebeN i . . wie seyd
ihr zur schottischeN *tri..* kommeN durrch eifer liebe und un
verdrossener arbeit was hoffet ihr bey dieser schott
ischeN *tri..* zu erhalteN deN herrlicheN nutzeN welcheN
viele ächte schottische *nee* erhalteN habeN über
haupt ist noch dieses zu meldeN dass alle in der
schottischeN *tri..* vorzunehmeNde handlungEN allemahl
in vier tempo gefasset werdeN .

c . . die berlinische und braunschweigische *tribig* eN
habeN nunmehrö einerley und theileN auch
ihre einrichtungeN denen nächsteN nachbareN
mit sie besteheN in folgeNdeN .

der teppich hat die mehresteN zeichnungEN von
der ordinaireN *nee* *tri..* und keine andere zusätze
als die so genannte rudera templi und deN grund
riss

PAGE 87

riss des allerheiligsteN der sarg ist nebst deN todteNk
opfe der accacia und dem knoteNstricke an deN rand
des teppch nach mittagwärts gezeichnet die
tri.. ist wie die vorbeschriebene allgemeine teutsche
eingerichtet imgleicheN der zierraht der gan
g der griff und das wort adonai hergegeN ist
das zeicheN mit der hand aus der französischeN *tribig* an
genomeN da nemlich die hand an die stirne
über die augen gehalten wird die gantze
reception ist aus dem catechismo so hiernächst
folget zu erseheN frageN und antworteN
wo kommet ihr her aus der allerheiligsteN *tri..*
des heiligeN andreas was für gute zeitungeN
bringet ihr mit heil und wohlfahrt dem sehrer
habeneN (tres sublime) *nee* deneN sehrehrwürdigeN
(tres venerables) beamteN und deneN sehr hochan
sehlicheN (tres respectables) mittgliedern dieser
PAGE 88

richtigeN und volleNkommenen *tri..* durch die allerhöch
ste zahl zu was eNde kommt ihr hier ich komme

u mit meineN brüdern deneN rittern von sanct andre mich zu erquickeN nd um ihre kenntnisse in der schottischeN maurerey mir zu nutze zu macheN seydt ihr ein schottischer *nee* ia ich habe diese ehre alle rechtschaffene schottische brüder erkenneN mich dafür und beehreN mich mit ihrer gewogeNheit wie soll ich erkenneN dass ihr schottischer *nee* seydt durch richtigei und gründliche beantwortung der frageN die ihr mir die seN ordeN betreffeNd thun werdet ist dem also so saget mir wo ihr zu der würde eines schottischeN *nee* gelanget seydt in einer regelmässigeN versamleteN *tri..* von schottischeN *nee* n was macht eine solche *tri..* aus der *nee* die beydeN ober aufseher und der secretarius wer führete

#

PAGE 89

euch an die thür des allerheiligsteN ein schottischer *nee* warum befragte er euch um die zeicheN merckmale und worte eines gemei eN *nee* nach dem ihr diesem ein genügeN geleistet was that er ferner er stattete seineN bericht ab was that er ferner er verband mir die augeN und legte mir eineN strick um deN hals wie wurdet ihr eingeführet durch vier starcke schläge was machte man mit euch nach dem eintritt der jüngere oberaufseher übernahm mich liess mich drey creyse um das firmameNt und eineN um deN mittel punct macheN und übergabe mich so dann dem ältern oberaufseher durch vier starckeN schläge was forderte dieser von euch er fragte mich wer ich sey und was ich begehre als darauf der jüngere oberaufseher geantwortet hatte dass ich ein

PAGE 90

ischeN *nee* thum aufgenommen zu werdeN auch der älteste oberaufseher davon bericht erstattet hatte befahl ihm der seherhabene mich zu belereN wie ich als schottischer *nee* mich stelleN und hiernächst dem seherhabeneN mit vier starckeN schritteN mich naheN müsse nachdem dieses gescheheN was that der seherhabene er setzte mir deN blossen degeN auf die brust und befahl mir die hand auf die bibel zu legeN was thatet ihr in dieser stellung ich legte die pflicht eines schottischeN *nee* s ab woltet ihr wohl dieselbe wieder hohleN von herzeN gerne ich mache mir daraus eine ehre so saget sie dann ich bitte euch nota nachfolgende vollkommener eyd ist nur in der berlinischeN *tri..* in deN mehresteN andern aber nicht

üblich statt desseN die candidateN nur auf die
vorhin schon geleisteteN pflichteN verwieseN werdeN
wo hergegeN der eyd würcklich geleistet wird und
etw

PAGE 91

etwa die brüder bey der reception sich zu setzen
gewohnt sind müsseN sie bey der leistung oder er
zehlung des eydes allesammt austeheN die pflicht
ich gelobe und verspreche in gegeNwart des grosseN
bau *nee* s der gantzeN welt und dieser seherhabeneN
versammlung unter ebeN derselbeN verpflichtung die
ich bey meiner ersteN aufnahme geleistet dass ich
verschweigeN und bewahreN will alles was ich von
deneN *star* eN der schottischeN *nee* etwa schon wisseN oder an
jetzo noch erfahreN mögte ich verspreche niemahls
davon was es auch seyn möge zu eNtdeckeN so w
enig einem fremdeN als eineN gemeineN mauerer der
nicht die ehre hat ein schottischer *nee* zu seyn
ich verspreche niemahls ohne besondere erlaub
niss dieser richtigeN und vollkommeneN *tri..* darin
ich aufgenommen zu werdeN die ehre habe in
welchem theil der welt es seyn möge schottische

PAGE 92

tri.. eN zu richteN ich verspreche eNdlich niemals eine
heimliche aufnahme zu verrichteN noch dergleicheN
beyzuwohneN wenn irgeNdwo solches von andern
gescheheN solte sondern vielmehr dergleicheN ungeb
ührliche versammlungeN und aufnahmeN zu verabscheueN
alles dieses gelobe und verspreche ich so wahr
mir gott helffe darauf küsste ich die
bibel nach ablegung dieser pflicht was that
der *nee* er befahl demältesteN oberaufseher mich loss zu
bindeN und deN tuch vom gesicht zu nehmen hiernächst
kleidete er mich als ein schottischer *nee* seydt ihr
mit dem creutz des heiligeN andrei unsers pat
rons bekleidet worden ia seherhabener ich habe
diese ehre und schätze mich desseN uneNdlich glücklich
wer hat euch damit bekleidet der seher
habene *nee* vom stuhl so gleich nach meiner auf
nahme zum schottischeN *nee* thum wie hat er eucch
d

PAGE 93

damit bekleidet und was für ceremonieN gebrauch
te er dabey er liess mich auf deN mittelpunct des
allerheiligsteN niederknieN und befahl mir das gesicht
gegeN morgen zu richteN was that er nachdem ihr
seineN befehleN nachgekomeN waret er bekleidete
mich mit dem ehrwürdigeN creutz nachdem er mir
mit einem eNtblössteN degeN vier schläge ins creutz

von vorne über beyde schultern und an beyde
ohreN gegeben und dabey die worte aussprache
geliebter bruder um euch ein deutliches und
untrügliches merckmahl der hochschätzung zu geben
so diese seherhabene *tri..* gegeN eure verdienste hegt
so schlage ich euch zum ritter unsers schottischeN sanct
andreas ordeNs durch diese vier schläge davon der
erste für deN grosseN bau *nee* aller welt der zweyte
für deN patron der dritte für deN gross *nee* und
der vierte für deN ordeN gelteN soll was that
PAGE 94

er nachhero nachdem ich aufgestandeN umarmete er
mich und wünschte mir glück zu der ehre so ich
überkommeN hate welche exempel die brüder fol
geteN er hilt darauf eine prächtige rede von
der vortrefflichkeit des schottischeN *nee* thums und der
glückseligkeit solcher brüder die deN vorzug hab
eN darein aufgenommeN zu werdeN was lehrete
man euch darauf die zeicheN merckmahle und wor
te eines schottischeN *nee* gebet mir das zeicheN
darauf steheN die zwey arbeiteNdeN *nee* auf
und gebeN sich dasselbe könnet ihr mir auch
das merckmahl gebeN ia seherhabener hier
steheN sie wieder auf nähern sich einander und
gebeN das merckmahl mit deneN hauptpuncteN der
schottischeN *nee* schafft wie vil sind der hauptp
uncte in der schottischeN *nee* schafft fünfe
welches sind sie fuss gegeN fuss knie gegeN
kn

PAGE 95

knief der griff am ellebogeN die lincke hand auf
deN rückeN und ein inbrünstiger kuss saget
mir das wort eines schottischeN *nee* der antworteNde
stehet af und sagt sie dem *nee* ins ohr ich
bin von eureN kenntnisseN in unserer erhabeneN
wisseNschaft und von eureN richtigeN antworteN sehr
wohl zufriedeN allein lieber bruder sagt mir
noch deN ursprung des schottischeN *nee* worts und erzehlt
mir deN zufall wodurch diese *nee* so glücklich gew
ordeN solches zu eNtdeckeN nachdem hiram von tir
oberaufseher des bauweseNs in dem tempel zu ierusa
lem da er einsmals seiner gewohnheit nach die
arbeit untersuchte erschlageN werdeN (wie uns solches
in dem *nee* thum der ordinaireN *tri..* gelehret)
und durch diesen todt das *nee* wort verlohreN ge
gangeN so sahe man sich genötiget an statt desseN
das wort m . . b ... n ... anzunehmeN welches die drey
PAGE 96

mahl funfzehneN geselleN so da ausgesand worden um deN

nee aufzusuchen ausgesprochen als sie ihn wiedergefunden und dieses wort welches noch jetzo das würckliche *nee* wort in deneN ordinaireN *tri..* eN ist wurde viele iahrhundert beybehalten bis eNdlich auf die zeit der creutzzüge nach dem gelobteN lande da unser ordeN mit dem von sanct iohannes zu ierusalem sich vereinbaret was geschahe alsdann zu der zeit da man an wiederaufbauung des tempels derer christeN zu ierusalem arbeitete und deN grund des alten tempels aufräumete so eNtdeckte man auch deN ort welcheN man ehemals das allerheiligste genannt in desseN mittelpuncte fandeN sich vier cubic und vier runde steine welches die ordeNtliche grund steine gewesen und einer auf deN andern gesetzt wareN die chevaliers macons erstauneteN für verwunderung als sie auf dem letzteN dieser

st
PAGE 97

steine das wor iehova gewahr worden (dieses wort wird aus ehrfurcht für die gottheit nicht so sondern adonai ausgesprochen) welches das eigentliche wort des *nee* s hirms gewesen was thateN sie mit dieseN steineN sie verwahreteN sie sorgfältig und als sie aus dem gelobteN lande wieder zurück kamen überbrachteN sie dieselben nach schottland da sie dann nach der zeit zu errichtung derer schottischeN sanct andreas *tri..* eN gelegenheit gegeben haben als welche heiligeN zu ehreN wir noch iährlich deN dreyssigsteN november als ein besonderes fest zu feyreN pflegen warum feyreN wir das fest dieses heiligeN zum gedächtniss desseN dass die schotteN ihm zu ihreN patron erwählet macheteN die ritter der schottischeN maurerey keine weitere eNtdeckungen ia seherhabener (tres sublime) si bandeN an dem

PAGE 98
ort des allerheiligsteN vier schüsseln von feinem golde eine auf die andere gesetzt und auf der untersteN ein grosses silbernes gestocheN was bedeutet dieses geometrie oder die fünffte wissenschaft was fandeN sie mehr vier stück säuleN von ertz wie lang wareN sie eine jede war einer elleN lang daher man deN griff des ellenbogeN genommen hat warum weil dieser grif gewissermassen auf die aufhebung des *nee* hirms gegründet ist in dem man nach deneN regeln der mechanic deN körper leichter beym ellenbogeN als bey der hand aufheben könneN was ist für ein unterschied zwischeN deN schottischeN *nee* zeichen und zwischeN deN zeichen der ordinaireN *nee* ein sehr grosser unterschied war

um weil es viel nachdrücklicher ist und eine weit
grössere ehrfurcht anzeigt und was bedeutet
die ceremonie des strickes sie erinnert uns des
strickes so die mörder des *nee* hiram's ihm um deN
h

PAGE 99

hals gethan und womit sie deN todteN körper aus
der westlicheN thür des tempels geschleppt was bed
eutet eNdlich der sarg das grab oder das loch
in welches die mörder deN *nee* geworfeN und mit schutt
bedeckt hatteN bis nach zwölf uhr wie erging
es dann diesem köstlicheN leichnam er wurd auf
befehl des könig salomonis in das allerheiligste
begrabeN nach geeNdigter arbeit befiehet
der seherhabene *nee* deneN oberaufsehern das *nee*
wort zu sucheN und nachdem die brüder aufgestandeN
sageN die oberaufseher einander in der stille das
wort lasseN es lincks und rechts bey deneN brüdern
herum geheN bis er wiederum an deN *nee* vom stuhl
gelanget welcher alsdann ausruffet freuet euch mit
mir lieb brüder wir habeN wiederfundeN was seit
so vieleN jahrhunderteN verloreN geweseN ameN .
#

##PAGE 100

d . . die so genannte schlüssel *tri..*
hat wiederum etwas ganz besonders scheint von
unruhigeN müssiggängern erdacht zu seyn ist durch
und durch verwerflich auch vermuthlich schon
grössteNtheils wieder zu grunde gegangeN wie
hiernächst folget .
auf deN tapis findet sich erstlich der zweig
von oliveNblättern bedeutet das zeicheN des friedeNs
und der ruhe zweyteNs die trommel ist deswegeN
da durch ihreN schall bum bum bum das zeicheN zu ei
neN allgemeineN aufstande zu gebeN driteNs die fama
welche mit der trompete alarm bläset ruffet die
bigx wieder zu sammeN ihre natürliche freyheit
wieder zu erlangeN und desfalls ein corps zu ma
cheN vierteNs das dreyköpfige monstrum bedeutet
die herrschafft und regierung welche durch gewalt
und list deN meNscheN um seine natürliche freyheit
#

PAGE 101

und deN genuss der zeitlicheN dinge und was wir
meNscheN benötigt sind gebracht fünfteNs der erhabene
berg bedeutet tiranney womit wir in unserer
jetzigeN scaverey gedrucket werdeN sechsteNs die
drey schlangeN welche alhierwau auf hieroglipische
und mystische art angebracht bedeuteN die natur

die gerechtigkeit und tapferkeit siebenteNs die
speere pistohleN und fahneN sind waffeN der *bigx*
ihre verlorne freyheit wieder damit zu recu
perireN und sich in friede und ruhe von alleN
zeitlicheN gütern zu erfreueN .
erforscheNde frageN welche ein *nee* vom schlüssel
zu beantworteN wisseN und sich damit legitimireN
amuss .

ist der sehr ehrwürdige bruder ein *nee*
vom schlüssel ich gehe in das allerheiligste wenn
ich will und es mir gefällig wo kommt der
PAGE 102

sehrehwürdige bruder her durch die frey
heit auf was vor eine stufte der kreppeN bef
indet sich der liebe bruder durch die stärke
durch die gerechtiket und die natur zu wel
chem ende zu tödteN das ungeheuer mit sammt
seineN dreyeN köpfeN wo ist dieses monstrum an
zutreffeN auf einem berge welcher sehr erhabeneN
weiss jemand des ungeheuers stärke die
tyranny der hochmuth ungerechtigkeit und
unwisseNheit was hoffet der liebe bruder
von dieseN todt die crönung mit einem lor
beercrantze oder crone um geruhig zu lebeN auch
von deneN natürlicheN gütern mich zu erfreueN
wie heisset das monstrum hochmuth warum
will der liebe bruder diese projecte macheN
für deN allmächtigeN gott der aller sacheNi
anfang ist woher hat der liebe bruder
PAGE 103

dieses { project geheimniss } erfahreN durch eine heimliche
offeNbahrung wenn und zu welcher zeit hat der
liebe bruder solche offeNbahrung erhalteN an
eine sonntage an was orte hat der liebe
bruder solche offeNbahrung erhalteN in dem hause
des allerhöchsteN gottes was hat der liebe bruder
da geseheN auf eineN hoheN und erhabeneN berge
ein erschrückliches monstrum mit dreyeN köpfeN drey
thiere so auf deN berge sich aneinanderhalteNd
hinauf klettern eine trommel die fama eineN zweig
von oliveN und kriegesrüstung was bedeutet
dieses alles das ist schon in deneN übrigeN frageN be
antwortet wie ist der seherwürdige bruder
in der schlüssel *tri..* auf und angenommeN wordeN
mit glabeN treue eyfer und tapferkeit
was hat der sehrehwürdige bruder dasel
bst versprocheN mich tödteN zu lasseN vor meine
PAGE 104

natürliche freyheit oder dieselbe hinwiederum

zu erlangeN auf was art seyde ihr in die schlüssel *tri.* auf und anangenommeN wie ich bin aus mutterleibe gebohreN das ist frey nicht unterthänig und unter keinem meNschlicheN gesetzte unterworffeN sondern nur gott allein gehorsam und unterthänig was ist das zeicheN von dieser *tri.* die hüfte nach dem exempel iacobs auf ein mahlstarck zu druckeN was ist das merckmahl aus rechter inbrünstigkeit zu küsseN was ist das wort adonai was ist das wort der *tri.* iehova

die consolations *tri.* ist eine societät von alchimisteN welche ihreN besondern teppich ceremonieN und kennzeicheN habeN ihre arbeit hat fürnemlich die fixirung des mercurii

z

PAGE 105

zum abseheN und wird noch zur zeit fürnemlich in halle gehalten verschiedenes doch nicht alles ist davon bekannt man hält aber diese neue association von keiner dauer und achtet sie der weitem untersuchung nicht würdig ameN .
/Copiales 3. ?